



AMYNA

Elternabende zum Thema „Zwischen Selbständigkeit und Schutzbedürfnis“ werden durchgeführt von:

■ **Parvaneh Djafarzadeh**, Mitarbeiterin bei AMYNA, Dipl. Päd., Interkulturelle Trainerin und Beraterin, Durchführung von Elternabenden für Eltern mit Migrationshintergrund

■ **Irmis Deschler**, Honorarkraft bei AMYNA, Traumafachberaterin und –therapeutin bei Wildwasser München e.V. – Fachstelle für Prävention und Intervention bei sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen, seit 1993 Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungstrainerin

So buchen Sie einen Elternabend

Terminanfragen für Elternabende können Sie telefonisch sowie per Mail, Post oder Fax an uns richten. Gerne können Sie uns schon vorab Ihre speziellen Wünsche und Fragen nennen.

Unsere Telefonzeiten:

Die 10.00-12.00 Uhr (auch interkulturelle Präventionsberatung) sowie
14.00-16.00 Uhr
Do 10.00-12.00 Uhr

Ort: Der Elternabend kann in den Räumen Ihrer Einrichtung stattfinden. Sie können aber auch gegen einen geringen Aufpreis die Räume von **AMYNA** nutzen.

Kosten: nach Vereinbarung

Sie bekommen einen schriftlichen **Vertrag**, den Sie uns innerhalb von 14 Tagen unterschrieben zurückschicken. Nach der Veranstaltung erhalten Sie von uns eine **Rechnung** über die vereinbarten Kosten. Bis vier Wochen vor dem vereinbarten Termin ist eine Absage Ihrerseits kostenlos möglich. Bei kurzfristigen **Absagen** stellen wir eine Ausfallgebühr in Rechnung.

AMYNA e.V.

Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch

Mariahilfplatz 9

81541 München

Telefon: 089/890 57 45-100

FAX: 089/890 57 45-199

info@amyna.de

www.amyna.de

 www.facebook.com/AMYNAe.V



Wir freuen uns über jede Spende:

AMYNA e.V.

Ktnr. 782 49 00 IBAN DE 28 70020500 0007824900

BLZ 700 20 500 BIC BFSWDE33MUE

Bank für Sozialwirtschaft München

Zwischen Selbständigkeit und Schutzbedürfnis

■ Sexueller Missbrauch und die Möglichkeiten der Prävention

Ein Veranstaltung für Eltern von Mädchen und Jungen in den Klassen 5 bis 7

Wachsende Selbständigkeit

Kinder so zwischen 10 und 12 Jahren fühlen sich oft schon ganz schön groß und selbständig. Und das ist gut so.

- Die Eltern erfahren nicht mehr alles – die Mädchen und Jungen achten auf ihre Privatsphäre innerhalb der Familie.
- Die Kinder bewegen sich immer selbstverständlicher in der Öffentlichkeit und nehmen vielfältige Freizeitangebote wahr.
- Sie nutzen für ihre Kontakte Handy und Internet oft mit mehr technischem Wissen als ihre Eltern.
- Sie sind auf der Zielgeraden zur Pubertät. Es gibt Schwärmereien oder (erstes) Verliebtsein.
- Manche entwickeln in diesem Alter schon erste sexuelle Gefühle für andere.

Die nicht ganz leichte Aufgabe der Eltern ist es, eine gute Balance zu finden

- zwischen der Unterstützung des Selbständig-Werdens ihrer Töchter und Söhne auf der einen Seite
- und der Verantwortung für deren Schutz auf der anderen Seite.

Schutz vor sexuellem Missbrauch und sexuellen Übergriffen

Je größer der Radius wird, in dem sich Mädchen und Jungen bewegen, umso vielfältiger werden auch die Zugänge möglicher Missbrauchs-Täter und Täterinnen. In vielen Fällen handelt es sich um Jugendliche oder Erwachsene, denen die Kinder vertrauen, die sie mögen, für die sie vielleicht sogar schwärmen.

Zwar können Mädchen und Jungen mit steigendem Alter ihre Selbstschutzzfähigkeiten stärker entwickeln.

Dennoch brauchen sie verantwortungsvolle und informierte Erwachsene,

- die mit ihnen über Sexualität und sexuellen Missbrauch sprechen können,
- die ihnen Bestärkung und Unterstützung geben können,
- und die sich bedingungslos auf ihre Seite stellen.

Sich auf den Selbstschutz der Mädchen und Jungen zu verlassen, reicht nicht aus und würde diese überfordern. Für sie ist es schwer, die Strategien der Täter und Täterinnen zu durchschauen. Eltern bleiben in der Verantwortung für den Schutz ihrer Töchter und Söhne.

Der Elternabend

Beim Elternabend bekommen Sie Informationen

- zu sexuellem Missbrauch durch jugendliche oder erwachsene Personen
- zu Täterinnen, Tätern und deren Strategien
- und zu Präventionsmöglichkeiten

Es geht z.B. um die Fragen:

- Was kann dazu beitragen, sexuellen Missbrauch zu verhindern?
- Wie kann ich meine Tochter bzw. meinen Sohn in ihren bzw. seinen Selbstschutzzfähigkeiten unterstützen?
- Wie kann ich selbst zum Schutz beitragen?
- Was kann ich tun, wenn ich vermute, dass mein Kind sexuell missbraucht wird
- oder mein Kind mir davon erzählt?